



Katholische Stadtteilkirche Altenerding - Klettham



04.04.2020 – 19.04.2020

PALMSONNTAG



Liebe Gemeinde,

der Einzug Jesu in Jerusalem markiert den Beginn der Heiligen Woche – einer heiligen Woche, wie wir sie noch nie erlebt haben. Die drei österlichen Tage – Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag – allein und nur für sich selbst im Herzen zu feiern, stellt für uns alle eine Herausforderung dar. Man stelle sich vor: Jesus im Abendmahlssaal – alleine. Aber genau genommen war es dann so wenige Stunden später – Jesus allein am Kreuz – trotz aller Schwüre des Gegenteils seitens der Jünger zuvor.

Für viele von Ihnen wird sich Ostern dieses Jahr wie ein Karfreitag anfühlen. Aber ich sehe das nicht nur negativ. Denn am Kreuz enthüllte sich, was das Leben des Menschen Jesus wirklich trug: seine Liebe zum Vater. Als nichts Anderes mehr da war – Gemeinschaft, die Freuden des Lebens, die Pflichten – da offenbarte sich, was das Leben Jesu ausmachte. Wenn es kein Ausweichen mehr gibt, wenn wir vor Gott allein dastehen, dann zeigt sich die Wahrheit unserer Beziehung zu Gott.

So geht es mir auch, wenn ich die Messe alleine – ohne Sie – feiere. Es ist das Gefühl, dass Gott einen fragt: Wer bist du? Und: Was willst du?

Vor Gott zu sein – ohne jede Ablenkung – ohne jedes „Show“-Element, das jede öffentliche Messe (auch) hat, ist eine Karfreitagserfahrung. Für diese Erfahrung braucht man allerdings nicht zwingend den Kirchenraum. Denn Alleine-Sein, Einsamkeit, kennt jede(r). Und diese im Gebet vor Gott zu bringen, kann man auch überall.

Weil ich eine solche „Karfreitagserfahrung“ für wertvoll halte (für eine gewisse Zeit), kommen für mich auch keine Live-Übertragungen von Gottesdiensten in Frage. Dass es diese täglich seitens des Erzbistums gibt, finde ich allerdings gut und richtig (erzbistum-muenchen.de/stream).

Eine Messe ohne Sie – ohne das Volk zu feiern – ist für mich daher auch keine Form von überkommenen Klerikalismus, sondern genau das Gegenteil: Ein Form der Solidarisierung mit Ihren Karfreitagserfahrungen, die sie täglich machen in dieser Krise – nicht nur im religiösen Bereich. Kurz gesagt: Ich sehe die gegenwärtige Situation als eine Art „Exerzitien“ an, die uns allen verordnet wurden. Meine Hoffnung ist, dass wir gestärkt aus diesen Exerzitien hervorgehen, weil uns erneut aufgegangen ist, warum wir Christen heißen und es in Wahrheit auch sind: Weil wir unser Leben auf Christus aufgebaut haben in dem Wissen: Er lebt. Auf Karfreitag folgt immer ein Ostersonntag. Herzliche Grüße an Sie alle!

Dr. Vogler

Pfarrer

**Das Heilige Land ist
nicht irgendein Ort**



Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank
IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag

**Gemeinsam den Christen im
Heiligen Land eine Zukunft geben.**